

Antrag der SPD-Ratsfraktion zu Top 5 der Ratssitzung am 5.5.2008 mit der Bitte um getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte :

- a) die ständige Ausstellung im Museum, insbesondere über die Jahre 1933 bis 1945, wird neu konzipiert.
- b) die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung von Historikern und Vertretern der Initiative „Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus“ zu prüfen, wie die ehemaligen Arrestzellen in die stadthistorische Ausstellung eingebunden werden können und ein dementsprechendes Gesamtkonzept vorzulegen.
- c) die weitere Diskussion und Konkretisierung wird dem Kulturausschuss übertragen.

Begründung:

Die begrüßenswerte Initiative zur Einrichtung einer lokalen Gedenkstätte in Lüdenscheid bedarf einer ausführlichen Diskussion, um einerseits einen möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens zu erreichen und andererseits in die Überarbeitung der Stadtgeschichte im Lüdenscheider Stadtmuseum integriert zu werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der ehemaligen Arrestzellen als Ort der Inhaftierung und Misshandlung zahlreicher Lüdenscheider Bürgerinnen und Bürgern während der NS-Gewaltherrschaft von 1933 bis 1945 könnte ein weiterer Baustein der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus entstehen, auch in Fortsetzung der Kommissionsarbeit von 1995.

Die medialen Gestaltungsmöglichkeiten an einem Ort wie die ehemaligen Arrestzellen kann die Aufarbeitung und die historische Auseinandersetzung gerade für junge Menschen besser ermöglichen – auch anhand von Darstellungen von persönlichen Schicksalen.

Weiteres mündlich:

Gez. Harald Metzger
SPD-Fraktionsvorsitzender

